

Musterfragenvorschlag
Des Landesjagdverbandes Sachsen-Anhalt e.V.
zum Prüfungsfach Hundewesen

1. Aus welchen Tierarten entstand wann der Hund ?

Antwort: Aus dem Wolf vor mehr als 10 000 Jahren

2. Die Größe von Hunden wird an der Schulter und am Kreuz gemessen. Wie nennt man diese Messpunkte ?

A.: Widerrist und Kruppe

3. Wie nennt man den männlichen, den weiblichen, den Junghund und alle Geschwister ?

A.: Rüde, Hündin, Welpen und Wurf

4. Benennen Sie fachlich das Maul, die Ohren, den Schwanz und den Haarbehang am Schwanz des Hundes

A.: Fang, Behänge, die Rute, die Fahne

5. Nennen Sie zwei Eigenschaften des Wolfes, die ihn zur Verwendung als Jagdhund besonders geeignet machen

A.: Sozialverhalten und Jagdinstinkt

6. In welchem Alter sollte ein Welpen von seinem späteren Führer übernommen werden und warum

A.: Ab 8 Wochen, da er da entwöhnt ist und sich in der Prägephase befindet

7. Wo liegen beim Hund die Analdrüsen ?

A.: Rechts und links vom Weidloch

8. In welchem Zeitabschnitt vollzieht sich beim Hund der Zahnwechsel

A.: Um 6 Monate (4. - 7. Monat)

9. Was ist der Unterschied zwischen Stöbern und Buschieren ?

A.: Stöbern: Der Hund sucht selbständig Wild und folgt ihm laut auf der Fährte/Spur
Buschieren: Der Hund sucht unter Einflussnahme des Führers und in dessen Nähe

10. Nennen Sie vier Arbeiten des Hundes vor dem Schuss

A.: Feldsuche, Buschieren, Stöbern, Bauarbeit, Vorstehen

11. Nennen Sie vier Arbeiten des Hundes nach dem Schuss

A.: Schweißarbeit, Apportieren, Hetzen von krankem Wild, Totverbellen

12. Nennen Sie vier unerwünschte Handlungen des Hundes auf der Jagd

A.: Weidlaut, Anschneiden, Knautschen, Vergraben, Schussscheue, Schusshitze

13. Nennen Sie vier Rassegruppen, die für spezielle Arbeitsgebiete gezüchtet wurden

A.: Vorstehhunde, Schweißhunde, Stöberhunde, Erdhunde, Laufhunde, Apportierhunde

14. Nennen Sie vier kontinentale Vorstehhundrassen

A.: DD, DK, DL, W, PP, MV, GrM, KIM

15. Nennen Sie zwei englische Vorstehhundrassen und zwei Schweißhunde

A.: IS, ES, GS, P, BGS, HS, DBr

16. Nennen Sie zwei Erdhundrassen und zwei Stöberhundrassen

A.: DJT, RT, KT, FT, JRT, DW, CSp

17. Welche Hunde sind zur Schweißarbeit zugelassen

A.: Alle Jagdhunde mit einer Schweißprüfung

18. Woran erkennen Sie, ob ein angebotener Welpe aus einer anerkannten jagdlichen Zucht stammt ?

A.: Er besitzt eine Ahnentafel des JGHV und einen Chip

19. Nennen Sie vier typische Pflegemaßnahmen, die sofort nach dem jagdlichen Einsatz erforderlich sein können

A.: Trockenreiben, Kletten ausbürsten, Untersuchung auf Verletzungen, Tränken

20. Nennen Sie vier Elemente der Ausbildung zur jagdlichen Brauchbarkeit

A.: Schleppe, Suchen, Schweißarbeit, apportieren, Schussfestigkeit

21. Zu welcher Rassengruppe gehören die "Münsterländer", und wie unterscheiden sich der Große M. und der Kleine M. (abgesehen von der Größe)

A.: Die Münsterländer gehören zu den Vorstehhunden. Der Große M. ist schwarz/weiß, der Kleine M. ist braun/weiß

22. Was ist ein Totengräber und was ist ein Totverbeller ?

A.: Ein Totengräber versucht totes Wild einzugraben, ein Totverbeller gibt am tot gefundenen Wild anhaltend Laut

23. Nennen Sie je eine für folgende Reviere besonders geeignete Hunderasse

a) Gebirgsrevier

b) Feldrevier

c) Waldrevier

A.: a) Dachsbracke, BGS

b) Vorstehhunde

c) DW, DJT, Teckel

24. Nennen Sie zwei Eigenschaften eines Jagdhundes, die ihn für die Arbeit nach dem Schuss als unbrauchbar erscheinen lassen

A.: Schussscheue, mangelnder Spurwillen, mangelnde Schärfe, Totengräber

25. Nennen Sie vier langhaarige Vorstehhundrassen

A.: Deutsch Langhaar, Großer und Kleiner Münsterländer, Englisch Setter, Irisch Setter, Weimaraner (Langhaar)

26. Weshalb darf man das Gescheide von Hasen und Wildkaninchen nicht an Hunde verfüttern ?

A.: Hase und Kaninchen können Zwischenwirte vom Hundebandwurm sein

27. Nennen Sie die zwei häufigsten Darmschmarotzerguppen des Hundes

A.: Spulwürmer und Bandwürmer

28. Was ist ein Totverweiser ?

A.: Ein Hund, der bei der Nachsuche durch bestimmtes Verhalten anzeigt, dass er gefunden hat und seinen Hundeführer zum Stück bringt

29. Welche Anforderungen stellt das Landesjagdgesetz von Sachsen-Anhalt an Hunde, die zur Jagd eingesetzt werden sollen ?

A.: Es müssen erfolgreich geprüfte, jagdlich und brauchbare (einsatzfähige) Jagdhunde sein. Es muss mindestens ein solcher Hund in einem Jagdbezirk zur Verfügung stehen.

30. Wann ist laut Gesetz der Einsatz von Jagdhunden vorgeschrieben?

A.: Bei jeder Such-, Drück- und Treibjagd, Jagd auf Wassergeflügel, Baujagd und Nachsuche

31. Kann die Jagdbehörde einen Revierinhaber verpflichten, einen Jagdhund zu halten?

A.: Nein, es muss aber ein solcher zur Verfügung stehen

32. Nennen Sie zwei bei der Jagd genutzte Eigenschaften des Hundes, die angewölft sind

A.: Nase, Schärfe, Spurlaut, Vorstehen, Passion

33. Nennen Sie vier bei der Jagd gebrauchte Eigenschaften des Hundes, die anerzogen werden müssen

A.: Leinenführigkeit, Schussfestigkeit, Apportieren, Ablegen lassen, Bringsel verweisen

34. Wie oft sollte dem Hund Futter und Wasser gereicht werden?

A.: Futter täglich einmal, Wasser soll ständig bereit stehen

35. Was gilt für die Fellpflege des Hundes?

A.: Täglich bürsten, bei Bedarf lauwarm baden ohne Waschmittel

36. Wieviel Quadratmeter Zwingerfläche stehen einem großen Hund zu und benötigt er trotzdem eine Hütte?

A.: 10 Quadratmeter, Hütte ist Pflicht

37. Was gilt für den Umgang des Betreuers mit einem im Zwinger gehaltenen Hund?

A.: Der Hund braucht mindestens täglich einen ausgiebigen Kontakt zum Betreuer

38. Wie zeigt ein auf der Schweißfährte geschnallter Hund an, dass er gefunden hat?

A.: Durch totverbellen oder Bringselverweisen

39. Wie nennt man das korrekte Gebiss des Hundes und wie sieht das aus?

A.: Der Hund muss ein Scherengebiss oder Zangengebiss haben. Dabei stehen die oberen Schneidezähne direkt vor den unteren oder übereinander.

40. Welche Möglichkeiten sehen Sie, den Welpen für den späteren jagdlichen Einsatz zu sozialisieren?

A.: Der Welpen braucht viele Kontakte zu anderen Menschen und Hunden. Dabei sollen negative Erfahrungen vermieden werden

41. Nennen vier Gründe, die zur Entscheidung zu einer bestimmten Jagdhunderasse beitragen sollten

A.: Revierbeschaffenheit, Wildarten im Revier, Unterbringungsmöglichkeiten, eigene Vorlieben, Meinung in der Familie.

42. Wann sollte mit der Ausbildung des Welpen begonnen werden?

A.: Vom ersten Tage an sollen auf spielerische Weise Ausbildungselemente eingebaut werden

43. Nennen Sie vier Elemente der Ausbildung zum Gehorsam

A.: Herankommen, Sitz, Platz, Folgen frei bei Fuß, Leinenführigkeit

44. Nennen Sie vier wichtige Hilfsmittel für die Jagdhundeausbildung

A.: Halsung, Führerleine, Feldleine, Hundepfeife, Apportierbock, Reizangel, Wurfkette, Belobigungshappen

45. Was sollen die zwei wichtigsten Stimuli für den Hund sein

A.: Lob und Belohnung

46. Wie soll man reagieren, wenn der Hund nach einer Fehlleistung oder Ungehorsam zurückkehrt?

A.: Wortlos anleinen

47. Was tun Sie, wenn der Hund längere Zeit nicht zurückkommt?

A.: Am Platz, von dem er losgeschickt wurde, ein Kleidungsstück oder Gegenstand mit vertrautem Geruch ablegen

48. Was tun Sie, wenn am Ende einer Gesellschaftsjagd ein Hund in Ihrer Nähe auftaucht?

A.: Möglichst heranlocken, anleinen, zum Streckenplatz mitnehmen

49. Nennen Sie vier Eigenschaften, die ein Hundezwinger haben muss

A.: Wärmedämmende Liegefläche, Hütte, Schattiger Platz außerhalb der Hütte, windgeschützte Seite, Wasser muss versickern oder abfließen

50. Gibt es Vorschriften für die Haltung tragender oder säugender Hündinnen?

A.: Nur gering belasten, im letzten Drittel der Tragezeit und während der Säugezeit keine Anbindehaltung sowie 25 – 50 % mehr Futter

51. Nennen Sie vier Elemente der Hundebildung im Gelände

A.: Leinenführigkeit, Ablegen, Folgen frei bei Fuß, Downlage, Sitz, Herankommen auf Sichtzeichen

52. Was ist ein Standlaut?

A.: Verbellen eines lebenden Stückes, das am Ort bleibt

53. Deuten Sie das Inserat: „Verkaufe 2,3 DD, gew. 1.1.13“

A.: Verkauf 2 männl, 3 weibl. Deutsch-Drahthaar-Welpen, geboren 1.1.13

54. Nennen Sie vier Organfehler, die die Zucht mit dem Hund ausschließen

A.: Hüftgelenkdisplasie (HD), Ellenbogendisplasie (ED), Vorbiss, Rückbiss, fehlende Hoden (Kryptorchismus, Anorchismus)

55. Wann wird die Hündin geschlechtsreif und ab wann sollte man frühestens züchten?

A.: Nach ca. 9 Monaten. Züchten ab 1,5 – 2 Jahren

56. Wie nennt man die Läufigkeit der Hündin und wie oft tritt sie ein?

A.: Hitze, meist zweimal im Jahr

57. Wie lange dauert die Tragezeit der Hündin und in welchem Zustand kommen die Welpen zur Welt?

A.: 9 Wochen Tragezeit etwa (63 Tage). Die Welpen kommen blind, aber behaart zur Welt

58. Nennen Sie zwei Merkmale, die auf eine Erkrankung des Hundes schließen lassen

A.: Trockene Nase, Fressunlust, starker Durst, Mattigkeit, Fieber (über 39°C)

59. Nennen Sie vier Parasitosen oder andere Erkrankungen, die vom Hund auf den Menschen übertragen werden können

A.: Tollwut, Flöhe, Bandwürmer, Leptospirose, Räude, Spulwürmer

60. Nennen Sie vier Krankheiten, für die Hunde anfällig sind

A.: Staupe, Räude, Tollwut, Leptospirose, Pavovirose, Hepatitis, Spulwürmer, Bandwürmer,

61 . Nennen Sie vier Krankheiten des Hundes, gegen die er geimpft werden kann

A.: Tollwut, Hepatitis, Staupe, Leptospirose, Pavovirose, Zwingerhusten

62. Was wissen Sie über die Staupe?

A.: Schwere Erkrankung des Hundes, durch Virus hervorgerufen. Der geschwächte Körper wird in der Regel durch eine nachfolgende bakterielle Erkrankung befallen. Oft tödlich. Es hilft nur regelmäßige Impfung.

63. Nennen Sie zwei häufige Ektoparasiten des Hundes

A.: Hundefloh, Zecke, Räudemilbe

64. Nennen zwei häufige Endoparasiten des Hundes

A.: Bandwürmer, Spulwürmer, Hakenwürmer

65. Wann gilt ein Hund ausreichend gegen Tollwut geschützt?

A.: Ab 30 Tage nach der Erstimpfung bis 1 Jahr nach der letzten

66. Müssen Welpen vor der Abgabe geimpft werden und wogegen?

A.: Welpen müssen gegen Staupe, Hepatitis, Pavovirose und Leptospirose geimpft abgegeben werden

67. Was sagt Ihnen der Begriff „Sperlingshund“?

A.: Es ist der Hund, gemalt vom Künstler Sperling, der auf allen offiziellen Dokumenten des JGHV(Jagdgebrauchshundeverband) zu sehen ist

68. Was ist ein Jagdhund?

A.: Ein Hund einer vom JGHV anerkannten Rasse, der auch im Rahmen diese Verbandes gezüchtet wurde

69. Woran erkennt man einen im JGHV gezüchteten Hund?

A.: Jeder im JGHV gezüchtete Hund erhält eine Ahnentafel mit Sperlingshund

70. Wer kann Prüfungen für Jagdhunde abhalten?

A.: Die Prüfungsvereine des JGHV und der Landesjagdverband, dieser aber nur die Brauchbarkeitsprüfung

71. Nennen Sie die zwei Gruppen von Prüfungen des JGHV

A.: Zuchtprüfungen, Leistungsprüfungen

72. Nennen Sie zwei Zuchtprüfungen

A.: Verbandsjugendprüfung, Herbstzuchtprüfung

73. Welcher Hund wird in das deutsche Gebrauchshundestammbuch eingetragen?

A.: Ein Hund mit Ahnentafel, der eine Verbandsprüfung des JGHV bestanden hat

74. Nennen Sie die Schweißhunderassen. Gibt es bei einer dieser Rassen eine Besonderheit?

A.: Schweißhunderassen sind der Hannoversche Schweißhund, der bayrische Gebirgsschweißhund und die Dachsbracke. Der hannoversche Schweißhund wird nur zur Arbeit an Hochwild geführt

75. Nennen Sie Hunderassen, die speziell zur Arbeit an Federwild gezüchtet werden?

A.: Die Setter und der Pointer

76. Welche Hunde finden bei der Baujagd Verwendung?

A.: Teckel, DJT, FT

77. Was bedeuten die Bezeichnungen 3. Feld oder 4. Behang?

A.: Es sind Altersangaben. Im 3. Feld ist ein Vorstehhund im 3. Jahr, 4. Behang bezeichnet einen Schweißhund im 4. Jahr.

78. Welchen Sinn hat die Arbeit des Hundes auf der Schleppe?

A.: Der Hund soll auf Befehl das geschleppte Wild ohne Einwirkung seines Führers finden und bringen.

79. Wie verhindert man, dass der Hund Hasen auf Sicht hetzt?

A.: Der Hund darf nicht sofort nach dem Aufstehen des Hasen geschnallt werden, und es soll im kupierten Gelände Hasenspur geübt werden.

80. Nennen Sie zwei Rassen, die sich zur Schwarzwildjagd eignen

A.: Der deutsche Jagdterrier, DW, Kopovbracke

81. Was ist der Sinn eines Schwarzwildübungsgatters?

A.: Der Hund soll Schärfe am Schwarzwild entwickeln und es bedrängen, soll sich selbst dabei aber nicht gefährden

82. Wann ist eine Nachsuche vorzunehmen?

A.: Eine Nachsuche ist in jedem Falle Pflicht, wenn die geringste Wahrscheinlichkeit eines Treffers vorliegt

83. Wie soll eine Nachsuche auf Schalenwild etwa aussehen?

A.: Der Hund wird nach einer gewissen Zeit am Anschuss angesetzt und der Führer folgt ihm am langen Riemen. Wenn der Hund Pirschzeichen verweist, sind sie zu markieren. Bricht das Wild vor dem Hund aus dem Wundbett, kann er zur Hetze geschnallt werden.

84. Was ist die VGP für eine Prüfung?

A.: Bei der Verbandsgebrauchsprüfung für Vorstehhunde werden außer züchterischen Kriterien hohe Anforderungen an die jagdlichen Leistungen gestellt

85. Was ist die Verbandsschweißprüfung?

A.: Eine rasseoffene Prüfung auf Schweiß durch den JGHV mit 250 ml Schweiß auf 1000 Meter, 20 oder 40 Stunden Stehzeit

86. Welche Prüfung bestätigt außerhalb des JGHV die jagdliche Verwendbarkeit des Hundes und für welche Rassen ist sie vorgesehen?

A.: Die Brauchbarkeitsprüfung bietet der Landesjagdverband an. Sie ist nicht auf Jagdhunderassen beschränkt, aber die Hunde müssen eine Ahnentafel des JGHV haben.

87. Wieviel Fächer müssen bei der Brauchbarkeitsprüfung mindestens geprüft werden?

A.: Das Fach Gehorsam (Fachgruppe A) und ein weiteres Fach

88. Nennen Sie außer dem Fach Gehorsam vier weitere auf der Brauchbarkeitsprüfung mögliche Fächer

A.: Bringen, Wasserarbeit, Schweißarbeit, Bauarbeit, Stöbern, Buschieren, Brauchbarkeit Schwarzwild